Gades Samling. 205

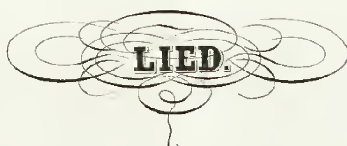
Treue Liebe

zum 15 September 1847

componirt

von

NIELS W. GADE.



Andantino. *Sanft vorzutragen.*

Tenore I° — dolce
Es giebt ein Reich, das blüht im Stil - len, doch ist's ein wah - res

Tenore II° — dol.
Es giebt ein Reich, das blüht im Stil - len, doch ist's ein wah - res

Basso I° — dol.
Es giebt ein Reich, das blüht im Stil - len, doch ist's ein wah - res

Basso II° — dol.
Es giebt ein Reich, das blüht im Sti - len, doch ist's ein wah - res

---

Tenore I°: Königsland, gern folgt und froh des Herrschers Wil_len wer *mf* je sein sanf - tes Joch empfand, wer

Tenore II°: Königsland, gern folgt und froh des Herrschers Wil_len wer *mf* je sein sanf - - - tes

Basso I°: Königsland, gern folgt und froh des Herrschers Wil - len wer *mf* je sein sanf - - - tes

Basso II°: Königsland, gern folgt und froh des Herrschers Wil_len wer *mf* je sein sanf - - - tes

---

Tenore I°: dim. je sein Joch empfand. CHOR. *p* Und fragst du wer, und fragst du wer die Herrschaft ü - -

Tenore II°: dim. Joch empfand. CHOR. *p* Und fragst du wer, und fragst du wer die Herrschaft ü - -

Basso I°: dim. Joch empfand. CHOR. *p* Und fragst du wer die Herrschaft ü - -

Basso II°: dim. Joch em - pfand. CHOR. *p* Und fragst du wer die Herrschaft ü - be, und fragst du wer die Herrschaft

dim. p

be? das ist das Reich der treuen Lie_be, das ist das Reich der treu - en Lie - be.

dim. p

be? das ist das Reich der treu - - en Lie - be, das ist das Reich der treu - en Lie - be.

dim. p

be? das ist das Reich der treuen Lie - be, das ist das Reich der treu - en Lie - be.

dim. p

ü - be? das ist ___ das Reich der treuen Lie_be, das ist das Reich der treu_en Lie_be, der Lie - be.

1.

Es giebt ein Reich, das blüht im Stillen,
Doch ist's ein wahres Königsland;
Gern folgt und froh des Herrscher Willen
Wer je sein leichtes Joch empfand.
Und fragst du, wer die Herrschaft übe?
Das ist das Reich der treuen Liebe.

2.

Sucht ihr den König auf dem Throne,
So geht in's Menschenherz zurück.
Der Kuss ist seines Hauptes Krone,
Sein Scepter ist ein warmer Blick.
Der Lippen Roth, die Gluth der Wangen
Macht ihn im Purpurkleide prangen.

3.

Und wie in weiser Fürsten Landen
Die Künste hold gesegnet blühn,
So weiss auch Liebe als Trabanten
Die Musen leicht an sich zu ziehn,
Und Blumen streuend ihren Wegen
Kommt Freude ihnen stets entgegen.

4.

Was sich im tiefsten Busen reget,
Das Lied, und süsse Melodein,
Und was die Welt an Zartem heget,
Ziehn in das Reich willkommen ein;
Sie funkeln rings in holdem Scheine,
Der Königswürde Edelsteine.

5.

Euch will dies kleine Liedchen mahnen,
Die ihr vereint im Liebesland,
O bleibet treue Unterthanen,
Den Fürsten wahrt mit starker Hand,
Dass feindliche Gewalt nie trübe
Das schöne Reich der treuen Liebe.

Bemerkung: Der 1., 3., und 5. Vers sind ganz vom Chor zu singen; beim 2. und 4. Vers tritt der Chor erst an der bezeichneten Stelle ein.


BIBLIOTHECA REGIA
HAFNIENSIS